

wenig mit der politischen Bedeutung dieser Ministerratsverordnung. Das war ein Fehler; denn schon bei dieser Gelegenheit hätten wir in den Vordergrund stellen müssen, daß dieser Ministerratsbeschluß auch in seiner politischen Zielsetzung ein Mittel zur Stärkung der Arbeiter- und Bauernmacht, zur Herstellung der Aktionseinheit der deutschen Arbeiterklasse ist.

Einige Sofortmaßnahmen wurden eingeleitet und durchgeführt; sie im einzelnen anzuführen, würde zu weit führen, aber sie brachten gerade auf dem Gebiete des Arbeitsschutzes und der sozialen Fürsorge weitere wesentliche Verbesserungen.

Die Kollegen der betreffenden Abteilungen spürten, daß die Sorge um den Menschen noch mehr als bisher in den Vordergrund der Arbeit der Partei, der Gewerkschaft und der Werkleitung getreten war, wobei aber auch gerade durch die Betriebsparteiorganisation bei jeder Gelegenheit darauf hingewiesen wurde, daß uns die Freunde der sowjetischen Arbeiterdelegation, die unsere volkseigenen Betriebe besuchten, wertvolle Hinweise zur Verbesserung unserer Arbeit gegeben hatten.

Wurde anfangs die Ministerratsverordnung viel zuwenig in Verbindung gebracht mit unserer politischen Zielsetzung und der Mobilisierung der Massen zum Kampf um die Einheit Deutschlands, so trat bei der Vorbereitung der Betriebsdelegiertenkonferenz zum IV. Parteitag eine entscheidende Wende in dieser Frage ein. Mehr als bisher wurde auch in den Versammlungen der Gewerkschaft ständig auf die führende Rolle der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und auf die Notwendigkeit der aktiven Teilnahme der parteilosen Kolleginnen und Kollegen an unseren politischen Aufgaben hingewiesen. Diese positive Entwicklung fand schließlich auch ihren Ausdruck in der Abgabe wertvoller Verpflichtungen vieler parteiloser Arbeiter zu Ehren unseres Parteitages. So verpflichtete sich ein Ingenieurkollektiv aus parteilosen Kollegen, durch Anwendung von Neuerermethoden in der Produktion eine Jahreseinsparung von 350 000 DM zu erreichen. (Beifall.) 4876 Kolleginnen und Kollegen übernahmen die Verpflichtung, je einen Stundenlohn zur Unterstützung des II. Deutschlandtreffens der Freien Deutschen Jugend Pfingsten 1954 zur Verfügung zu stellen. (Beifall.)

Ich halte es für notwendig, über einiges zu sprechen, das als Voraussetzung zur Verbesserung des allgemeinen Lebensstandards ge-